

Liebe Mitglieder des CFOs

Das Jahr 2010 war das fünfte Vereinsjahr des CFO Forums Schweiz. Es war für die meisten von uns ein Jahr, das mit grosser Unsicherheit und dem Schrecken aus dem Krisenjahr 2009 begonnen hat. Nun hat es glücklicherweise für fast alle wirtschaftlich deutlich besser abgeschlossen als budgetiert und eingeschätzt. Die Hochrechnungen auf Ende Jahr konnten im Jahresverlauf deutlich nach oben korrigiert werden. Der Double Dip und das L sind nicht eingetreten. Die Nachfrage hat stark angezogen, dafür haben uns die Schwierigkeiten der Euro-Länder überrascht und der schwache EURO-Kurs hat viele Bilanzen und Erfolgsrechnungen in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt war es aber ein Jahr der Wende zum Guten.

Den an der Vereinsversammlung anwesenden Mitgliedern durfte ich die Aktivitäten und Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres persönlich vorstellen. Diejenigen, die nicht an der Vereinsversammlung vom 20. Januar 2011 teilnahmen, können das Vereinsjahr 2010 nachfolgend nochmals Revue passieren lassen.



Rudolf Huber, Präsident

Zug im Januar 2011

Der nachfolgende Jahresbericht wurde an der Generalversammlung vom 20. Januar 2011 von den anwesenden, stimmberechtigten Einzelmitgliedern einstimmig genehmigt.

2010 – das fünfte Vereinsjahr

Mitgliederbasis per Ende 2010

Die Mitgliederbasis konnte im Jahr 2010 analog den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut werden. Per Ende 2010 zählte das CFOs insgesamt 335 Mitglieder, davon 312 Einzelmitglieder und 23 Gönnermitglieder. Dies entspricht einer Zunahme von rund 26% gegenüber Ende 2009. Mit diesem Bestand können die CFOs-Veranstaltungen weiterhin mit einer guten Teilnehmeranzahl durchgeführt werden und ein breiter Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern wird ermöglicht.

Erfolgreiche Durchführung des 1. Swiss CFO Day

Am 21. Januar 2010 wurde der 1. Swiss CFO Day im Casino Zug erfolgreich durchgeführt. Namhafte Referenten führten vor einem grossen Publikum durch den Konferenzteil und am Abend wurden erstmals die Awards für die besten CFOs verteilt.

Herausforderung 2. Swiss CFO Day

Das Vereinsjahr 2010 war nebst den nachfolgend beschriebenen Aktivitäten für den Vorstand sowie die Geschäftsführung geprägt von den Vorbereitungen im Hinblick auf den zweiten Swiss CFO Day. Es galt ein wiederum ansprechendes Programm zu definieren und die bereits vorhandenen Prozesse noch besser abzuwickeln. Daneben stellte der neue Wahlmodus, bei welchem die Mitglieder des CFOs selber einen Preisträger bestimmen, eine weitere Herausforderung dar.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung sowie die administrative Betreuung des CFOs wurden wiederum durch das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ im Mandatsverhältnis wahrgenommen. Das Mandatsverhältnis basiert auf einem im Vereinsjahr 2006 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag. Mit der gewählten Lösung kann eine gut funktionierende und dienstleistungsorientierte Administration gewährleistet werden.

CFOs Barometer ersetzt durch die Deloitte CFO-Umfrage

Die ehemalige periodische Umfrage CFOs Barometer wurde durch die breiter abgestützte CFO-Umfrage von Deloitte ersetzt. Gemäss Vereinbarung mit Deloitte darf das CFO Forum die Ergebnisse aus den Umfragen nutzen. Die CFO-Umfrage von Deloitte ist die einzige Befragung in der Schweiz, die sich mit den Meinungen und Einstellungen von CFOs zu Bewertungen, Risiken und Finanzierungen befasst. Das CFO Forum Schweiz empfiehlt allen Mitgliedern, die Umfrage zu unterstützen.

Newsletter

Im vergangenen Jahr wurden vom CFOs fünf Newsletter zu verschiedenen Schwerpunktthemen publiziert. Die darin abgedeckten Themen waren sehr vielseitig: Es ging unter anderem um die Gewinner der CFO of the Year Awards 2010, Entwicklungen in der Rechnungslegung und die durchgeführten Veranstaltungen. Die einzelnen Newsletter enthielten als Ergänzung zu den Hauptthemen jeweils auch Informationen und allgemeine Neuigkeiten aus dem Bereich der finanziellen Unternehmensführung sowie Informationen rund um das CFO Forum Schweiz.

Veranstaltungen 2010

Im Jahr 2010 führte das CFOs wiederum erfolgreich verschiedene Aktivitäten zu Controlling- und Finanzthemen durch. Dazu zählten zwei Firmenbesuche, vier Abendveranstaltungen sowie ein Business Lunch. Die Veranstaltungen waren rege besucht und leisteten einen wesentlichen Beitrag zum angestrebten Austausch unter den Mitgliedern.

Firmenbesuche

Die beiden Firmenbesuche im Jahr 2010 fanden bei Orange in Zürich sowie bei Maserati im italienischen Modena statt.

Der erste CFOs Firmenbesuch im Jahr 2010 führte die Teilnehmenden am 24. März 2010 nach Zürich zu **Orange Communications SA**. An der informativen Veranstaltung ging CEO **Thomas Sieber** auf die Unternehmung Orange als Teil von France Telecom, auf die Position von Orange im Schweizer Markt sowie verschiedene Aspekte in Bezug auf die Fusion mit Sunrise ein. Anschliessend referierte CFO **Philippe Chevalier** über finanzielle Aspekte der geplanten Fusion. Im Anschluss an eine angeregte Q&A-Runde konnten Interessierte die Sendeanlagen besichtigen.

Mit der Fusion sollte die neue Orange ihren Marktanteil sozusagen auf einen Schlag verdoppeln und dadurch salopp ausgedrückt den doppelten Umsatz erzielen und die Kosten auf die doppelte Menge an Kunden verteilen. Mit dieser neuen Kalkulationsbasis wäre die Entwicklung anderer Angebotsstrukturen möglich gewesen. In finanzieller Hinsicht hätte France Telecom für den Zusammenschluss den Betrag von 1.75 Milliarden Euro an TDC im Gegenzug für die zu Aktien an Sunrise bezahlt. Im Vorfeld des Fusionsentscheides wurden verschiedene Prüfungen durchgeführt, um die Synergieeffekte zu berechnen und zu verifizieren. Diese hätten sich auf einen Wert von ungefähr 3.2 Milliarden Franken beziffert. Diese Synergien wären durch die angestrebte gemeinsame Nutzung des Netzes und der IT getrieben gewesen.

Am 22. April 2010 gab jedoch die Wettbewerbskommission bekannt, dass Orange den Konkurrenten Sunrise nicht übernehmen dürfe. Die Weko hat den Deal untersagt, weil sie mehr als nur zwei Mobilfunkunternehmen mit eigenem Netz will.



Bilder: Eindrücke der Firmenbesuche bei Orange in Zürich sowie bei Maserati in Modena.

Der zweite CFOs Firmenbesuch im Jahr 2010 fand am 3. und 4. September 2010 statt und startete in aller Frühe ins südliche Ausland. Aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahl fand die Reise nach Modena nicht wie geplant im Privatflugzeug statt. Jedoch konnte die Reise in vier zur Verfügung gestellten Maseratis angetreten werden. Kaum am Zielort angekommen, stand zuerst die Besichtigung der **Maserati-Werke** auf dem abwechslungsreichen Programm.

Die moderne Manufaktur funktioniert mit einem durchdachten Just-in-time-Konzept: Die zum Bau und zur weiteren Verarbeitung benötigten Teile werden zur fast sofortigen Montage angeliefert und folglich nur kurze Zeit draussen vor der Montagehalle gelagert. Auf dem Rundgang durch die Fertigungshallen konnten die einzelnen Schritte vom Unterboden bis hin zum Testen der vollendeten Fahrzeuge hautnah miterlebt werden. Anschliessend an die geführte Besichtigung der Werke erläuterte Frau **Fiorentina Mariani** (CFO des Maserati Konzerns) die geplanten strategischen Entwicklungsschritte. Der Konzern will nebst den bereits bearbeiteten G- und H-Segmenten sich mit neuen Modellen zusätzlich auch im etwas günstigeren E-Segment bewegen.

Im weiteren Verlauf des ersten Tages stand noch die Besichtigung zweier Museen auf dem Programm. Ein gemütliches italienisches Abendessen rundete den ersten Tag ab. Der zweite Tag startete mit einer interessanten Sight-Seeing Tour in Modena. Reiseleiterin Marina erklärte die geschichtlichen Hintergründe der norditalienischen Universitätsstadt. Später ging es weiter zur Besichtigung einer Acetaia und ganz am Schluss blieb noch die rasante Heimfahrt über den Passo del San Gottardo.

Abendveranstaltungen

Im vergangenen Jahr führte das CFO Forum Schweiz insgesamt vier Abendveranstaltungen durch. Die **Premiere des Swiss CFO Day** vom 21. Januar 2010 im Casino Zug war ein voller Erfolg: Die Veranstaltung erfuhr grosses Interesse und war folglich bis auf den letzten Platz ausgebucht. Durch die Veranstaltung zum Thema „**Risiko – Gratwanderung zwischen Erfolg und Absturz**“ führte Moderatorin **Sandra Studer**. An der Tagung referierten fünf namhafte Referenten:

Dr. Thomas Borer-Fielding machte deutlich, dass die Einschätzung von Risiken zunehmend komplexer und zudem wichtiger wird. Als Unternehmer sollte man sich nicht auf zu einfache Modelle verlassen, da diese der Komplexität des 21. Jahrhunderts in keiner Weise gerecht werden. Es sei viel wichtiger, verschiedene Szenarien zu erstellen, um auf die verschiedenen Worst- und Best-Cases vorbereitet zu sein. Gerade der Worst-Case ist von grosser Wichtigkeit – es gilt an das Udenkbare zu denken.

*Nichts geschieht ohne Risiko,
aber ohne Risiko geschieht
auch nichts.
(Walter Scheel)*

In seinem Referat zeigte **Michel Demaré** auf, wie Risikomanagement bei ABB verstanden und umgesetzt wird. Die Unternehmung mit 120'000 Mitarbeitern in 161 Ländern mit einem Umsatz von USD 35 Milliarden setzt auf einen Ansatz, der sich aus den Lehren vergangener Krisen herausgebildet hat. Beispielsweise wird ein stark zentralisierter Systemansatz verfolgt, um die überlebenswichtigen Liquiditätsbestände zentral steuern zu können. Ebenso interessant war zu hören, dass ABB relativ viele Cash Flows absichert, was in Anbetracht der Bestimmungen betreffend Hedge Accounting eine recht anspruchsvolle Aufgabe darstellt.

Auf einer übergeordneten Perspektive im Sinne des gesamten Wirtschafts- bzw. Finanzsystem sagt **Prof. Dr. Fredmund Malik** tiefgreifende Änderungen voraus. Unternehmen sollten die relevante (System-)Gesamtheit ihres Umfeldes betrachten, vorhandene Zusammenhänge eingehend evaluieren, damit eine Riskmap herausarbeiten mit welcher verschiedene Zukunftsszenarien simuliert werden können.

Urs Rohner, designierter Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse, zeigte zuerst auf, wie vom lokalen Sektorabschwung eine Weltwirtschaftskrise entstehen konnte. Dabei gab es vier Katalysatoren, wobei die Verschuldung als fundamentaler Treiber funktionierte. Hinzu kamen globale Ungleichgewichte in der Aussenhandelsbilanz sowie das Wachstum der Volumina ausserbörslicher Derivate. Die letzte Ursache ist in der fehlenden Nachhaltigkeit in der Finanzierungsstruktur zu finden. Abschliessend lieferte Urs Rohner einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben, welche von Realwirtschaft, Politik und Regulierungsbehörden sowie Finanzwelt gemeinsam anzugehen sind.

Gerold Bühler ging als Key Note Speaker am Abend auf die Herausforderungen für die Politik ein, die sich in Verbindung mit dem Unternehmensstandort Schweiz ergeben. Aufgrund des spürbaren Paradigmenwechsels gibt es für die Schweiz zwei Optionen: (a) nicht nachhaltige Konjunkturprogramme zu betreiben oder (b) eine Ursachentherapie der Krise anzustreben. Gerold Bühler hofft auf die Wahl der zweiten Option und empfiehlt tugendhaft und flexibel zu bleiben.

Am Abend wurden in festlichem Rahmen **Theophil H. Schlatter**, CFO Holcim, in der Kategorie SMI, **Gerard von Kesteren**, CFO Kühne & Nagel International AG, in der Kategorie SPI und **Andreas Herzog**, CFO Bühler AG Uzwil, in der Kategorie CFO Forum Schweiz zu den CFOs of the Year gekürt und mit dem CFO of the Year Award ausgezeichnet.



Bilder: Eindrücke vom ersten Swiss CFO Day und der Podiumsdiskussion zur Wahl des Rechnungslegungsstandards.

Am 6. Mai 2010 fand die Abendveranstaltung zum Thema **IFRS vs. Swiss GAAP FER - Umstellung der Rechnungslegung** statt. Auf den Abschluss 2009 hin haben einige Unternehmen den Rechnungslegungsstandard gewechselt. An der Veranstaltung wurde unter anderem die Frage diskutiert, ob es sich bei diesen Anpassungen um vereinzelte Bewegungen oder gar um einen anhaltenden Trend handelt. Am Podiumsgespräch nahmen die folgenden Experten teil: **Hanspeter Stocker**, Partner KPMG AG, **Dr. Daniel**

von Rudolf Huber, Präsident

Suter, Assurance Partner PricewaterhouseCoopers AG Basel, **Andreas Wolfisberg**, CFO Komax Group und **Stephan Zehnder**, CFO Bossard Group.

Nach der Veranstaltung ist in Bezug auf die Zukunft der Rechnungslegung folgendes festzuhalten: IFRS dürfte weiterhin die erste Wahl für grosse und international tätige Unternehmen bleiben. Die weitere Verbreitung von IFRS für KMU hängt davon ab, ob sich der Standard zu einem anerkannten Regelwerk entwickeln kann. Allerdings wird IFRS für KMU in der Schweiz keine grossen Chancen eingeräumt - wohingegen die Zahl der Swiss GAAP FER-Anwender tendenziell zunehmen dürfte.

An der Veranstaltung wurden zudem die Ergebnisse der durchgeführten **CFOs Survey IFRS vs. Swiss GAAP FER** vorgestellt. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für den am 13. Oktober 2010 in der **Finanz und Wirtschaft** erschienen Artikel des CFO Forum Schweiz mit dem Titel „Der richtige Rechnungslegungsstandard“.

Die dritte Abendveranstaltung am 23. August 2010 widmete sich dem Thema **FX-Management als Herausforderung für den CFO**. Die Abschwächung des Euros bzw. die Erstarkung des Schweizer Franken bereitet vielen Schweizer Unternehmen Sorgen. Im Rahmen der Veranstaltung gingen die folgenden vier Referenten auf die aktuellen Entwicklungen im Fremdwährungsmanagement ein: **Beat Trutmann**, CFO Belimo Gruppe, **Nicola Scampoli**, Senior Vice President Corporate Finance Swarovski, **Mark Damerum**, Leiter FX-Vertrieb Corporate Clients UBS und **Andreas Höfert**, Chefökonom UBS.

Die beiden Unternehmensvertreter zeigten nebst den sich ergebenden Problemen auch die konkreten Vorgehensweisen ihrer Unternehmen auf. Die beiden Bankenvertreter referierten zu den möglichen Absicherungsinstrumenten sowie zu den weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklungsszenarien. Andreas Höfert schätzte die weitere Entwicklung des Euros ein. Da sich Länder mit sehr heterogenen wirtschaftlichen Lagen in der europäischen Währungsunion befinden, wird es auch in Zukunft für die EZB zunehmend schwieriger sein, die „richtige“ Geldpolitik festzulegen. Aufgrund deutlicher Unterschiede sind verschiedene Zukunftsszenarien denkbar, unter anderem dass Griechenland oder gar Deutschland aus dem europäischen Währungsraum austreten und wieder ihre ehemaligen Währungen einführen. Die Beibehaltung des Euros bleibt aber trotz dieser Szenarien – zumindest in naher Zukunft – wahrscheinlich.



Bilder: Eindrücke der Abendveranstaltungen zum Fremdwährungsmanagement und zum neuen Mehrwertsteuergesetz.

Am 10. November 2010 behandelte das CFO Forum an einer vierten Abendveranstaltung das Thema: **Neues MWST-Gesetz - das Wichtigste für den CFO**. Auf den 1. Januar 2010 trat das neue MWSTG, Teil A, in Kraft. Die wichtigsten Ziele dieser Teilrevision waren die Vereinfachung und benutzerfreundlichere Gestaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Aus diesem Grund enthielt das neue Gesetz über 50 inhaltliche Änderungen. Zudem wird die Erhöhung der Mehrwertsteuersätze auf den 1. Januar 2011 umgesetzt.

Markus Metzger, dipl. Steuerexperte und Produktleader MWST bei der BDO AG, referierte über die Auswirkungen und Entwicklungen der neuen gesetzlichen Grundlagen und gab den anwesenden CFOs Tipps und Tricks zur Bewältigung von praxisrelevanten Problemen des revidierten MWSTG. So wurden neben vielen anderen Themen die Behandlung der fringe benefits (Leistungen an das Personal), die nächstes Jahr anstehende Finalisierung und den damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten sowie die per 1. Januar 2011 einzuführende Unternehmens-Identifikationsnummer besprochen. Zum Schmuzzeln brachten die Teilnehmenden die von Markus Metzger mit Witz und Charme vorgetragenen Anekdoten in der praktischen Umsetzung der MWST.

Anschliessend stellte **Katharina Fasko**, Senior Tax Manager bei Alstom (Schweiz) AG, ein interessantes Praxisprojekt namens „Schumann“ vor. Dieses Projekt zielte auf die Einführung der Funktionalwährung Euro bei der Alstom. Die Vorteile der Funktionalwährung Euro sind für Alstom mannigfaltig. So fällt beispielsweise das Währungsrisiko weg und der Produktions- und Erstellungsprozess wird vereinfacht, da von der Beschaffung bis zum Absatz immer in Euro geplant und kalkuliert werden kann.

Business Lunch

Am 5. Juli 2010 fand ein CFOs Business Lunch im AuPremier in Zürich statt. **Marino Bundi** (IBM Global Business Services) stellte die aktuelle **CFO-Studie der IBM** vor. Im Rahmen der Studie befragte IBM 1'917 CFOs weltweit, wovon 61 Teilnehmende der Region „Alps“ (grossmehrheitlich Schweizer Unternehmen) zuzuordnen sind.

Die Studie zeigt, dass fast die Hälfte der an der IBM-Umfrage teilnehmenden CFOs ihre Finanzorganisation in den Bereichen Strategie, Informationsintegration und Risiko- sowie Chancenmanagement als nicht effizient genug beurteilen. Da die Erwartungen an die eigene Organisation jedoch stärker wachsen als deren Effizienz, stehen viele Finanzorganisationen vor einer stetig grösser werdenden Handlungslücke. Die Erhebung zeigt aber auch, dass eine Anzahl von Finanzorganisationen sich von anderen Organisationen abheben. Diese Organisationen, die als Value Integrators bezeichnet werden, erweisen sich in jedem der untersuchten Sachbereiche als effizienter.

Unternehmen, welche von IBM in die Kategorie der Value Integrators eingeteilt werden, differenzieren sich von den übrigen Unternehmen hauptsächlich durch: Verbesserte Informationsverarbeitung, funktionelle Best Practices, automatisierte Workflow-Tools sowie gemeinsame Reporting- und Planungsplattformen.

Ausblick & Ziele 2011

Das Jahresprogramm 2011 soll die verschiedenen Bedürfnisse unserer Mitglieder durch entsprechende Aktivitäten abdecken und den Austausch fördern. Die geplanten Veranstaltungen finden an folgenden Daten statt:

CFOs-Veranstaltungen 2011:

- ✘ **28. März 2011: Firmenbesuch Swiss Prime Site bzw. Swiss Prime Tower**
Ort: Zürich | Zeit: ab 18.00 Uhr
- ✘ **17. Mai 2011: Abendveranstaltung**
SIX Swiss Exchange – Chancen im internationalen Wettbewerbs- und Regulierungsumfeld
Ort: Zürich | Zeit: ab 16.00 Uhr | Besonderes: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem VSF
- ✘ **5. Juli 2011: Business Lunch**
Ort: Zug | Zeit: ab ca. 11.30 Uhr
- ✘ **14. September 2011: Firmenbesuch bei Stadler Rail**
Ort: Bussnang | Zeit: ab ca. 16.30 Uhr
- ✘ **8. November 2011: Business Lunch**
Ort: Zürich | Zeit: ab ca. 11.30 Uhr

Veranstaltungen 2011 von externen Veranstaltern:

Das CFOs hat für drei externe Veranstaltungen, welche von der Academy for Best Execution durchgeführt werden, eine Netzwerkpartnerschaft übernommen. Die CFOs Mitglieder profitieren durch diese Kooperation von attraktiven Vorzugskonditionen. Bei den Veranstaltungen handelt es sich um die folgenden Tagungen:

- ✘ **10. Mai 2011: Mergers & Acquisitions 2011, The Dolder Grand, Zürich**
- ✘ **9. Juni 2011: Unternehmensfinanzierung 2011, Avireal Business Center, Kloten**
- ✘ **22. September 2011: Risk Management in Finance 2011, Avireal Business Center, Kloten**

Weiterer Veranstaltungshinweis:

- ✘ **28. Februar 2011: Die Krise und ihre Nachwirkungen: Herausforderungen für Schweizer CFOs**
Weitere Informationen zu dieser externen Veranstaltung finden Sie auf www.cfos.ch

Ausblick 2012

Für das Jahr 2012 ist bereits der folgende Termin bekannt:

- ✘ **19. Januar 2012, Vereinsversammlung 2012 & Swiss CFO Day 2012**
Ort: Casino Zug | Zeit: ab ca. 12.00 Uhr